

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Gesellschaftslehre, Ausgabe: 14

Titel: Das Soziale Netz (30 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Das Soziale Netz

3.8

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler sollen die Sicherungen des Sozialen Netzes kennen lernen.
- Sie sollen die Sozialversicherungsarten kennen.
- Sie sollen die Grundprinzipien der sozialen Sicherung kennen.
- Sie sollen die Leistungen Bismarcks kennen.
- Sie sollen die historischen Entwicklungen sozialpolitischer Gesetzgebung kennen.
- Sie sollen in die Zeitsituation Einblick erhalten.
- Sie sollen die Entstehung der Sozialstaatsidee erkennen.
- Sie sollen die Situation früher und heute vergleichen und werten.

Anmerkungen zum Thema (Sachanalyse):

Soziale Sicherung, Solidarität und **Sozialstaatsprinzip** haben sich im Laufe der Geschichte entwickelt. Dies ist zugleich ein wesentlicher Gesichtspunkt dieser Thematik. Es handelt sich um einen geschichtlichen, gesellschaftspolitischen, sozialen **Prozess**, der sich in der Sache ständig im Wandel befindet. Die Frage der Sozialen Sicherung stellt sich zu jeder Zeit neu und anders, entsprechend der Entwicklung von Gesellschaft und Industrie. Das jüngste Beispiel hierfür ist die **Einführung der Pflegeversicherung**, die sich aufgrund des gesellschaftlichen Wandels in der Altersstruktur notwendig ergeben hatte.

Der Blick in die Geschichte macht dies deutlich. Schon anhand der Chronologie der Ereignisse lässt sich aufzeigen, dass die gesetzlichen Regelungen ab 1950 immer dichter werden. Der Beginn setzt bei **Bismarck** an. Seine **Sozialreformen** fallen in die Zeit der **industriellen Revolution**. Sie sind unmittelbar auf deren Folgen bezogen. Die Veränderungen im sozialen Bereich, die sich im Verlauf der industriellen Revolution ergeben, zwingen zu politischem Handeln. Massenelend und Verarmung, das Aufkommen des vierten Standes der Arbeiter, deren fehlende soziale Absicherung, die katastrophalen Arbeitsbedingungen und die politischen Veränderungen lassen die Soziale Frage immer drängender werden und rufen nach sozialen Veränderungen. Auch wenn diese zunächst als politische Reaktion den Zulauf zu den Sozialisten verhindern sollen, sie wirken unabhängig davon und sind längst überfällig. Die Zeit ist reif für Reformen, der Sozialreformer Bismarck nimmt diese Aufgabe an.

Ein tiefer **Einblick in seine Biografie**, das Wirken in seiner Zeit und die ausführliche Würdigung seiner historischen Bedeutung, ist hier nicht Thema, aber sie muss am Rande berühren. Die Veränderungen sind auch an die Person Bismarcks gebunden. Die Schüler erhalten daher einen kurzen Einblick.

Der gesamte **Prozess der sozialen Veränderungen** zieht sich beginnend mit der ersten Sozialversicherung 1839 bis heute herauf und dauert an. Das vorliegende Thema greift in zwei Richtungen aus: Den sozialkundlichen Aspekt des Sozialen Netzes und den geschichtlichen der Zeit um Bismarck, der Industriellen Revolution und dem beginnenden Sozialstaatsdenken. Das Thema bleibt bei einem ersten Einblick, sucht aber nicht nur fächerübergreifende Verbindungen, sondern auch thematisch-logische Vertiefung in einzelnen Aspekten. Der historische Rahmen liegt auf der Zeit Bismarcks, ohne dass diese genauer aufgearbeitet wird.

Didaktisch-methodische Reflexionen:

Die **Thematik** eignet sich für eine 7. oder 8. Jahrgangsstufe. Sie berührt die Fächer **Sozialkunde**, **Geschichte** und **Arbeitslehre**, ist aber im Schwerpunkt sozial-geschichtlich. Sozialkundliches, geschichtliches Wissen wird zum Hintergrundwissen für das Fach Arbeitslehre.

3.8**Das Soziale Netz****Vorüberlegungen**

Aus dieser Überlegung heraus steht ein **Fallbeispiel aus der Arbeitswelt** heute im Mittelpunkt des ersten Schritts. Dieses Fallbeispiel zieht sich in der Zeit zurück bis in die Zeit Bismarcks. Der Fall umfasst drei Generationen, thematisiert aber nur die jetzige Generation und die Generation des Urgroßvaters. Am Fallbeispiel wird die soziale Frage eröffnet. Der Vergleich von heutigen mit früheren Verhältnissen bietet sich an. Den gesetzlichen Regelungen heute steht die Lücke in der gesetzlichen Absicherung früher gegenüber. Die Schüler erkennen den historischen Zusammenhang, sehen, dass derartige rechtliche Grundlagen zeitabhängig sind und sich im Laufe der Geschichte und den darin sich ergebenden gesellschaftlichen Veränderungen herausbilden und verändern.

Der Schritt führt didaktisch von heute in die Geschichte zurück. Daher werden zunächst die heutigen Rahmenbedingungen von Arbeit und sozialer Absicherung in den Blick genommen.

Über die soziale Frage anhand des Falls wird dann in die **Zeit Bismarcks** geführt. Er steht gleichsam exemplarisch, obgleich eine vertiefte Auseinandersetzung mit seiner Person und seinen historischen Leistungen nicht erfolgt. Es geht um einen Einblick in sein Wirken anhand der **Entwicklung der Sozialversicherungen**.

Diese ist auch Schwerpunkt des weiteren Schritts. **Chronologische Abfolgen**, inhaltliche Akzente an einzelnen Beispielen, schließlich die Konkretisierung in einem **Vergleich** der Jugendarbeit **früher und heute** anhand der gesetzlichen Bestimmungen ermöglichen die schrittweise Annäherung an diesen historisch breiten und sozialgeschichtlich-gesetzlich schwierigen Bereich. In gesetzlichen Regelungen konzentrieren sich die Forderungen und Notwendigkeiten jener Zeit. Sie sollen anschaulich werden in der Zeit und im Fall.

Den Überblick über den historischen Hintergrund der **Entstehung einer Sozialstaatsidee** soll die Arbeit mit der Mind map eröffnen. Hierbei kann durch Eigenarbeit der Schüler zusätzlich vertieft werden. Es ist die Absicht, hier nur beim Schlagwort zu bleiben und damit inhaltliche Akzente zu setzen. Jedes Schlagwort könnte für sich genommen in der historischen Sicht und Bedeutung vertieft werden. Zur Bearbeitung der Thematik ist dies aber nicht nötig, bietet sich eher als weiterführende Differenzierung an.

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Das Soziale Netz fängt uns auf
2. Schritt: Bismarck und die Sozialversicherung
3. Schritt: Die Entwicklung des Sozialstaats
4. Schritt: Jugendarbeitsschutz früher und heute
5. Schritt: Lernerfolgskontrolle

Das Soziale Netz

3.8

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Das Soziale Netz fängt uns auf

Lernziele:

- Die Schüler sollen ein Fallbeispiel erschließen.
- Sie sollen die Abzüge vom Lohn kennen und benennen.
- Sie sollen die Bedeutung der Sozialversicherungen erkennen.
- Sie sollen die Bedeutung des Sozialen Netzes erkennen.

Einstieg:

Begegnung mit dem Fallbeispiel. Die Schüler erhalten das **Fallbeispiel** (vgl. **Texte und Materialien M 1**) als Arbeitsblatt, lesen es vollständig in Stillarbeit und besprechen im *freien Unterrichtsgespräch* die Situation von Herrn Büttner.

Alternativ:

- Die Lehrkraft trägt das Fallbeispiel vor.
- Das Fallbeispiel wird aufgeteilt. Der obere Textteil wird von der Lehrkraft vorgelesen, der untere von einem Schüler.

Bearbeitung:

Der Text wird nochmals gemeinsam gelesen und die **wesentlichen Begriffe** werden auf **Begriffskarten** herausgeschrieben. Die Begriffskarten werden zu einem Tafelbild strukturiert:

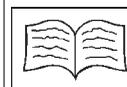
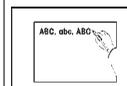
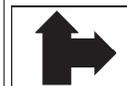
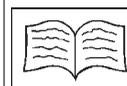
Tafelanschrift:

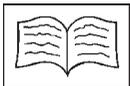
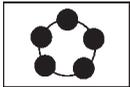
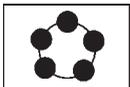
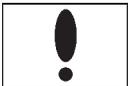
<i>Steuern</i>	<i>Sozialversicherungsbeiträge</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Lohnsteuer • Kirchensteuer • Solidaritätszuschlag 	<ul style="list-style-type: none"> • Krankenversicherung • Rentenversicherung • Pflegeversicherung • Arbeitslosenversicherung <p><i>Zusätzlich als freie Vereinbarung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Unfallversicherung

Klären der einzelnen Steuern und Sozialversicherungsbeiträge **inhaltlich**.

- Was ist zu leisten?
- Was erhält man bzw. wofür werden die Abzüge verwendet?

Arbeit mit den **Arbeitsblättern** „Informationen über Sozialversicherung“ und „Informationen über Steuerabzüge“ (vgl. **Texte und Materialien M 2 und M 3**).



3.8	Das Soziale Netz						
Unterrichtsplanung							
     	<p>Vertiefung:</p> <p>Ergänzung der Tafelanschrift durch die <i>Überschrift</i>:</p> <div data-bbox="362 426 1403 480" style="border: 1px solid black; text-align: center; padding: 5px;"> <p><i>Das Soziale Netz</i></p> </div> <p>Klären des Begriffs „Das Soziale Netz“.</p> <p>Benennen und Erklären der Grundprinzipien sozialer Sicherung.</p> <p>Tafelanschrift:</p> <div data-bbox="362 685 1403 868" style="border: 1px solid black; padding: 10px;"> <p style="text-align: center;"><i>Grundprinzipien sozialer Sicherung</i></p> <table style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td><i>Versorgungsprinzip</i></td> <td><i>Versicherungsprinzip</i></td> <td><i>Fürsorgeprinzip</i></td> </tr> <tr> <td colspan="3"><i>Solidaritätsprinzip</i></td> </tr> </table> </div> <p>Eintrag der Begriffe in das Arbeitsblatt „Das Soziale Netz“ (vgl. Texte und Materialien M 4; Lösungen vgl. Texte und Materialien M 5).</p> <p><i>Gespräch</i> über den Begriff „Solidaritätsprinzip“ (zur Erklärung siehe Texte und Materialien M 3).</p> <p>Ergänzend kann hier schon die Übersicht aus dem 3. <i>Schritt</i> vorgezogen werden, die gemeinsam besprochen und von den Schülern ausgefüllt wird (vgl. Texte und Materialien M 6 und M 7).</p> <p>Rückgriff auf das Fallbeispiel.</p> <p>Impuls: Frau Büttner meint, vor 120 Jahren hätte der Unfall ihres Mannes schlimme Folgen gehabt. Welche Rolle spielt Bismarck dabei?</p> <p><i>Freies Unterrichtsgespräch</i> über die Zeit vor 120 Jahren, eventuell über erstes Wissen bezüglich der Person Bismarcks. Das Gespräch wird offen gehalten, ein Ergebnis wird nicht angestrebt. Es soll in die nächste Stunde überführen.</p> <p>Vorbereitende Hausaufgabe: Suche in einem Lexikon nach, was du über Bismarck finden kannst.</p> <p>Didaktisch-methodischer Kommentar:</p> <p>Anhand des Fallbeispiels werden die Schüler in die Notwendigkeit des Sozialen Netzes eingeführt. Sie erkennen dessen Bedeutung und sollen zur Erkenntnis gelangen, dass dies nicht immer so war. Das Soziale Netz ist historisch gewachsen. Dies wird vor allem im freien Unterrichtsgespräch verdeutlicht. Der Zugang erfolgt zunächst über den sozialkundlichen Aspekt. Er spiegelt die Gegenwart wieder. An ihn schließt sich der historische Schwerpunkt an.</p>	<i>Versorgungsprinzip</i>	<i>Versicherungsprinzip</i>	<i>Fürsorgeprinzip</i>	<i>Solidaritätsprinzip</i>		
<i>Versorgungsprinzip</i>	<i>Versicherungsprinzip</i>	<i>Fürsorgeprinzip</i>					
<i>Solidaritätsprinzip</i>							